

GALERIE AUREL SCHEIBLER

7. September — 20. Oktober 2001

Sarah Morris Dulles

Die amerikanische Künstlerin Sarah Morris arbeitet mit den verschiedensten Materialien und Medien – sie malt, zeichnet, photographiert und dreht Filme.

Zentrales Thema ihrer Arbeiten ist seit vielen Jahren das urbane Amerika.

In ihren jüngsten Arbeiten widmet sich Morris verstärkt der abstrakten Malerei. Ausgangspunkt dieser Arbeiten ist die städtische Architektur, die sie systematisch in Fragmente zerlegt, so daß die architektonischen Grundmuster auf ein minimalistisches Raster reduziert werden. Dementsprechend lesen sich die Ansichten der eigentlichen Gebäudefassaden letztlich wie eingebettete Farbfelder in Gitterstrukturen. Die Raster sind akkurat und exakt mit leuchtendem Hochglanzlack auf Leinwand aufgebracht. Die Linien neigen sich mal in diese mal in jene Richtung, wobei sie allerdings streng den Regeln der Fluchtpunktperspektive folgen. Durch die Anordnung der Fluchtpunkte in der Diagonalen gelingt es Sarah Morris mit den farbigen Quadraten und Rechtecken, den dynamischen Rhythmus einer Stadt einzufangen. Dabei wiederholen sich in jedem Bild bestimmte Farbmodule, die in verschiedenen Sequenzen angeordnet, wie eine fiktive Stadtansicht erscheinen und gleich einem wohlstrukturiertem Chaos in den sich immer wieder neu anordnenden Rechteckmustern wirken, als betrachte man sie während eines Hubschrauberfluges zugleich von oben, von unten und aus der Mitte heraus.

Ihre Ausstellung **Dulles** zeigt das kürzlich bei Paragon Press in London erschienene und bisher noch nicht ausgestellte Portfolio "Dulles (Capital)". Die Arbeit besteht aus 9 großformatigen Farbsiebdrucken, die zusammengesetzt ein Bild ergeben, das einem großen Gemälde von Sarah Morris gleichkommt. Aus fünf bis sechs Portfolios wird die Künstlerin erstmalig die Einzelblätter so arrangieren, daß aus verschiedenen Variationen jeweils ein neues Bild entsteht.

Sarah Morris wurde 1967 in Großbritannien geboren und lebt heute in London und New York. Von ihren zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen sind für die letzten Jahre ihre großen Einzelausstellungen im MOMA, Oxford, in der Galerie für zeitgenössische Kunst in Leipzig, in der Kunsthalle Zürich und in der Nationalgalerie im Hamburger Bahnhof, Museum für Gegenwart, Berlin hervorzuheben.

ST.-APERN-STRASSE 20-26 50667 KÖLN